

Senioren fit machen für den Laptop

WOLFSCHLUGEN: Mausclick-Gemeinschaft schult ältere Menschen im Umgang mit dem Internet - Verein bekommt Werner-Weinmann-Preis

Von Elisabeth Maier



Fritz Alber, Norbert Winkler, Peter Kohlhaas, Bürgermeister Matthias Ruckh und Ulrike Bangerth (von links) diskutieren über die Homepage der Mausclick-Gemeinschaft in Wolfschlugen.

Foto: Bulgrin

Ältere Menschen macht die Mausclick-Gemeinschaft Wolfschlugen mit modernen Medien vertraut. Die ersten Schritte am Computer unterrichtet das erfahrene Dozententeam ebenso wie den Umgang mit dem Smartphone. Auch ein Kurs über das Bedienen von Fahrkartenautomaten stand auf dem Plan. Am Sonntag, 22. März, ab 11 Uhr wird der Verein mit dem Werner-Weinmann-Preis ausgezeichnet.

Die Feierstunde findet in der Aula der Grundschule Wolfschlugen statt. Der baden-württembergische Finanzminister Nils Schmid wird die Festrede halten. Der Werner-Weinmann-Preis wird im Namen des 1997 verstorbenen Kommunal- und Landespolitikers der Filderstädter SPD vergeben. Damit wird vorbildliches bürgerschaftliches Engagement im Raum Nürtingen und auf den Fildern gewürdigt. „Der Preis ist für uns eine ganz große Ehre“, freut sich Peter Kohlhaas, der den Verein mit aufgebaut hat. Jetzt ist Norbert Winkler Vereinschef. „Wir entscheiden aber das meiste im Team“, sagt Winkler. So mache die Arbeit einfach am meisten Spaß.

Wissen weitergeben

Wie kamen die Männer und Frauen, die selbst bereits in Rente sind, auf die Internet-Kurse für Senioren? „Viele von uns hatten beruflich mit dem Internet zu tun“, sagt Ulrike Bangerth, die in einem Rechenzentrum tätig war. Ihr mache es Freude, ihr Wissen an andere weiterzugeben. Geduldig erklärt sie einem 80-Jährigen, wie man E-Mails anlegt und schreibt. Im Kurs der Mausclick-Gemeinschaft habe er auch gelernt, wie man mit dem Smartphone umgeht, sagt der Senior. „Das habe ich von meiner Tochter bekommen und konnte es erst gar nicht nutzen.“ Jetzt sei er froh, dass ihm die Welt der modernen Medien auch im hohen Alter noch offen stehe. Bei den offenen Übungsstunden der Gemeinschaft, die montags von 15 bis 17 Uhr stattfinden, dürfen sich Vereinsmitglieder in den Räumen der Grundschule am Computer versuchen. „Jeder darf mit seinen Fragen zu uns kommen“, sagt Fritz Alber, der für die Koordination der Kurse zuständig ist. Er berät die Männer und Frauen auch gerne, wenn es um die Frage geht, welcher Computer oder welches Laptop für sie am besten geeignet ist. „Beim Kauf stehen sie sonst oft ratlos da.“ Bei den Kursen sei es wichtig, die einzelnen Schritte nicht zu schnell zu erklären. „Ich möchte die Senioren bei jedem Schritt mitnehmen“, erläutert er sein Unterrichtskonzept. Viele Ältere kämen gut mit der Technik zurecht, wenn man ihnen die Handhabung gut erkläre.

Nachhilfe für den Bürgermeister

Von dem profunden Computerwissen der Mausclick-Gemeinschaft profitiert auch Wolfschlugens Bürgermeister Matthias Ruckh. „Wenn es um technische Kniffe geht, lasse ich mir gerne etwas erklären.“ Da nehme er gerne Nachhilfe, verrät der Verwaltungschef. Die Gemeinde unterstützt die Mausclick-Gemeinschaft auf vielen Ebenen. So dürfen die aktiven Bürger die Räume in der Grundschule für ihre Kurse nutzen. „Davon profitiert die Schule natürlich auch“, sagt Winkler mit einem Augenzwinkern.

„Denn wir warten die Computer und kümmern uns darum, wenn es technische Probleme gibt.“ Auch die EDV der Kindergärten betreut Norbert Winkler.

Mitarbeiter des Bauhofs haben die Computer-Experten geschult, damit sie den Computer im Arbeitsalltag nutzen könnten. Das seien ja eher Handwerker, sagt Peter Kohlhaas. „Aber unser Kurs kam sehr gut an und wir haben ein herzliches Verhältnis aufgebaut.“

Ein Kooperationsprojekt hat die Mausclick-Gemeinschaft vor zwei Jahren mit der Friedrich-Schiller-Schule in Neuhausen angestoßen, die auch Jugendliche aus Wolfschlugen besuchen. Realschülerinnen machten ihr Sozialpraktikum bei den Übungsstunden. Das findet Fritz Alber „eine schöne Möglichkeit, die Generationen in Kontakt zu bringen“.